

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brettnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Brettnig, Hauswalde, Großdöhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig

Nr. 99.

Mittwoch, den 11. Dezember 1907.

17. Jahrgang.

König Oskar †.

Stockholm, 8. Dez. König Oskar von Schweden ist heute vormittag 9 Uhr 15 Min. gestorben. Der Kronprinz-Regent, die Kgl. Familie und die Minister waren seit 7 Uhr im Sterbezimmer versammelt.

Deutsches und Sächsisches

Brettnig. Für den ersten Weihnachtst- feiertag hat der hiesige Militärverein im Gasthof zum deutschen Hause die Veranstaltung eines Unterhaltungsabends mit recht ge- diegenem Programme in Aussicht genommen. **Brettnig.** Zu unserer in letzter Nummer veröffentlichten Berichte über die Ganturn- ratsitzung in Bertelsdorf ist ergänzend nach-zutragen, daß das Probeturnen für das deutsche Turnfest in Schmölzn abgehalten werden wird. Auch ist vom Ganturnrat der Verein Stürza in der Bau aufgenommen worden.

Brettnig. Der Dienerschaftsverein für das Adertal begeht am heutigen Mittwoch im Gasthof zum Anker hier selbst die Feier seines 30jährigen Stiftungsfestes.

Brettnig. Bei der am 1. Dezember erfolgten Viehzählung wurden hierorts gezählt: Pferde 95, im Vorjahre 87, Rinder 375 (359), Schweine 328 (283), Ziegen 243 (240), Federvieh 2036, Schlachtungen saugen-der Ferkel, Lämmer und Kälbchen 75, und 111 Vienenstöcke. Der hiesige Ort war in 6 Zählbezirke eingeteilt worden; benützt wurden 234 Zählkarten.

Brettnig. Ein mächtiger Feuerschein und zwar in südlicher Richtung wurde am Sonntag abend 7 Uhr von hier aus beobachtet. Derselbe rührte von dem Brande des Hauses des Wirtschaftsbefizers Gräßner in Mühlsdorf (Sächs. Schweiz) her.

Eine feiertagsreiche Zeit winkt uns diesmal wieder zu Weihnachten und am Jahresübergange. Von Weihnachten, den 25. Dezember, bis Montag, den 6. Januar, sind 13 Tage. Davon sind 6 offizielle Feiertage und der nichtoffizielle dritte Weihnachtst- feiertag, der aber in vielen Geschäften und noch hoch in Ehren steht und gefeiert wird. Rechnet man ferner Weihnachtshelligabend und Silvester hinzu, die vielfach auch eine gewisse feiertägige Auszeichnung durch Nichtarbeiten erfahren, so ist „zwischen den Jahren“, wie am Main und Rhein die Tage zwischen Weih- nachten und Neujahr bezeichnet werden, viel Zeit zum Feiern. Zweifellos wird mancher der vielen Feiertage überdrüssig werden und nicht selten dürfte jenes bekannte Wort er- klingen: „Nichts ist schwerer zu ertragen, als eine Reihe von guten Tagen!“ Daß auch hierbei der Einfluß der Witterung ein ziem- lich großer ist, wird niemand in Abrede stellen. Weihnachtswetter mit Eis und Schnee, Schlittensahrt und Eislauf heißen Ferien- und Feiertagszeiten recht ausnützen und dem Körper durch Bewegung in frischer Luft außerordent- lich gute Dienste erweisen.

Großdöhrsdorf. Der hiesige Rad- fahrerklub hält am 31. Dezember eine Syl- vesfeier im Restaurant zum Feldschlößchen und am 23. Februar des kommenden Jahres im Gasthof zum grünen Baum sein Stiftungsfest ab.

— Zahlungseinstellungen. Konkurs wurde eröffnet: über das Vermögen des Restaurateurs Johann Gustav Adolph Köhler in Dresden, früher Wiesentorsstraße 5, jetzt große Meißner-

straße 13, über das des Gasthofsbesizers Wilhelm Moritz Wolf in Gahlenz bei Dederan, über den Nachlaß des am 1. November 1907 in Deutha verstorbenen Gutsbesizers Friedrich Hermann Brunner in Deutha bei Stollberg und über das Vermögen des Tischlermeisters Friedrich Wilhelm Messerschmidt in Reitzen.

— Die neuen Zehnmarksteine, die jetzt allmählich in den Verkehr kommen, erfordern besonders vorsichtige Behandlung insofern, als sie aus ziemlich dünnem Papier gemacht sind, so daß es leicht vorkommen kann, daß man unbemerkt zwei für einen ausgibt! Also Achtung!

Ramenj. Im Halbach'schen Steinbrüche erlitt am Sonnabend nachmittag ein italienischer Arbeiter durch eine niederfallende Erdmasse einen Oberschenkelbruch. Die Freiwillige Sanitäts-Kolonie transportierte ihn in das hiesige Krankenhaus.

Dresden, 8. Dez. Die noch in frischer Erinnerung stehenden Vorkommnisse in Sieden- lehn haben das Augenmerk des Landesaus- schusses des Landesverbandes sächs. Feuer- wehren darauf gelenkt, alles Erdenkliche zu tun im Interesse der Erhaltung des großen Ansehens, dessen sich die freiwilligen Feuer- wehren so sehr erfreuen, ähnlichen Dingen auch im kleinsten Umfange energisch entgegen- zuwirken. So hat kürzlich der Vorsitzende des Landesverbandes, Herr Branddirektor Weigand in Chemnitz, Bericht erstattet an die Kgl. Landesbrandversicherungskammer über zwei Brandfälle in Gröbzig in der Amts- hauptmannschaft Rochlitz und in Ortelsdorf in der Amtshauptmannschaft Zittau, bei wel- chen den von auswärts zur Hilfe eilenden Feuerwehren jeder Eingriff von den Ge- meindevorständen untersagt wurde. In dem ersten Falle ist die Untersuchung bereits abgeschlossen und dem Landesauschusse Mit- teilung über dieselbe gemacht worden. Im zweiten Falle sind noch Untersuchungen im Gange. Ferner hat der Landesauschuss sächsischer Feuerwehren beschlossen, eine An- zahl Leisräge sämtlichen dem Landesverbande angehörenden freiwilligen und Pflichtfeuer- wehren zur Nachachtung zu übergeben.

— Allerhöchstem Befehle zufolge werden am königlichen Hofe an dem bevorstehenden Neujahrstage Beglückwünschungs-Couren und die Assemblée, am 8. Januar, 12. Februar und 3. März 1908 große Hofbälle abgehalten werden, bei welchen Gelegenheiten Vorstellungen angemeldeter Damen und Herren erfolgen können. Außerdem finden zwei Kammerbälle statt, und zwar am 22. Januar und am 19. Februar 1908. Betreffs anderer Hofestlich- keiten sind noch keine Bestimmungen getroffen.

— Der Wechsel im sächsischen Kultusmini- sterium. Wie dem „Sächs. Tagbl.“ von Dres- den aus zuverlässiger Quelle gemeldet wird, ist der Wechsel im sächsischen Kultusministerium schon in den nächsten Tagen zu erwarten. Wenn der Chemnitzer Oberbürgermeister Dr. Beck auch erklärt hat, ihm sei von einer Ver- setzung auf den Posten von Schliebens nichts bekannt, so ist das eben wörtlich aufzufassen. Die Veretzung ist noch nicht erfolgt. Tatsächlich ist aber die Ernennung beschlossene Sache. — Dr. jur. Heinrich Gustav Beck ist 1855 geboren, hat in Leipzig studiert und später als Ratshofessor in Dresden gewirkt. Von dort kam er als Bürgermeister nach Frankenberg und Ende 1895 in gleicher Eigen- schaft nach Freiberg, vertrat diese Posten aber Ende September 1896 mit dem eines

Oberbürgermeisters von Chemnitz. Daß Dr. Beck dem Schulsach großes Verständnis ent- gegenbringt, bewies seine im Januar vorigen Jahres aus Anlaß der 150. Wiederkehr von Pestalozzi Geburtstags gehaltene Rede, die in der sächsischen Lehrerschaft mit freudiger Zu- stimmung aufgenommen wurde. Auch der von der ersten Deputation der Ersten Kammer erstattete Bericht über das königl. Dekret Nr. 16, den Entwurf eines Gesetzes über die Oberrealschulen betreffend, ist von Herrn Dr. Beck verfaßt.

Dresden. Freitag morgen gegen 8 Uhr wurde auf dem Bahnhofe Dresden-Fried- richstadt dem Weichenwärter Rudolph beim Rangieren der linke Unterschenkel überfahren.

Dresden, 8. Dezember. Die sechs in Dresden abgehaltenen sozialdemokratischen Protestversammlungen gegen den Wahlgesetz- entwurf sind ruhig verlaufen. Ueberall wurde eine gleichlautende Resolution angenommen, die unter anderem auf neue die Forderung nach dem allgemeinen gleichen, geheimen und direkten Wahlrecht für alle Staatsbürger ohne Unterschied des Geschlechts vom 20. Lebens- jahre ab erhebt.

— In der letzten Versammlung der Bäder- innung in Zittau erhielten verschiedene An- fragen von Innungen aus der Provinz, wa- rum in Zittau das Brot 9 bis 12 Pfennige billiger verkauft werden könne als dort, da- hin Aufklärung, daß der billigere Preis durch die nahe Grenze und die scharfe Kon- kurrenz in Zittau bedingt werde. In Zittau sind z. B. bei 38000 Einwohnern 82 Bäder- reien, in Zangen bei 31000 Einwohnern 45 Bäderreien vorhanden.

— Beinahe 4 Jahre unterwegs gewesen ist ein von Königstein am 10. Februar 1904 an einen Seemann abgeganter Brief, ohne daß es in dieser Zeit gelungen ist, ihn dem Empfänger zuzustellen. Der mit einer gan- zen Anzahl von Aufschritten und Stempeln versehen Brief ist dieser Tage nach einer so langen Wanderung durch alle Welt wieder in die Hände der Absenderin, Frau Pöschke in Königstein, zurückgeklagt.

— Aus dem vorläufigen Ergebnisse der Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni dieses Jahres bringt das soeben erschienene neueste Heft der Zeitschrift des königlichen Statistischen Landesamts einige Mitteilungen, denen zu entnehmen ist, daß die Bevölkerung Sachsens seit der letzten Volkszählung, also seit dem 1. Dezember 1905 bis zum 12. Juni 1907 um 73000 Köpfe gewachsen ist und am Tage der Berufs- und Betriebszäh- lung rund 4582000 betrug. Dies ergibt, auf das Jahr berechnet, eine Bevölkerungs- vermehrung um 1,07 Prozent. Demnach wäre in dem genannten Zeitraum die Zu- nahme etwas geringer gewesen, als vor der letzten Volkszählung (1900 bis 1905: Zunah- me um 1,46 Prozent).

Chemnitz, 8. Dezember. Nach Schluß der Wahlrechtsversammlungen zog eine nach Tausenden zählende lobende Menschenmenge durch die Straßen der Stadt und veranstal- tete auf verschiedenen Plätzen große Demon- strationen. Es wurden Hochrufe auf die in- ternationale Sozialdemokratie ausgebracht und die Parteilaise gesungen. Die Polizei mußte mit blanker Waffe eingreifen, um die Menge, die sich immer wieder ansammelte, zu zer- streuen. Mehrere Verhaftungen wurden vor- genommen.

Chemnitz, 8. Dezember. In der ersten

birgischen Wirkwarenindustrie, die 1000 Ar- beiter umfaßt, droht ein großer Streik aus- zubrechen. Bei vier großen Firmen in Gorna- dorf reichten sämtliche Arbeiter die Kündigung ein; da die Fabrikanten Lohnregulierung beab- sichtigten, so ist es wahrscheinlich, daß auch die Wirker anderer Orte sich solidarisch er- klären.

Leipzig, 25. Dez. Die Diebes- und Fehlerbande. Wir berichteten kürzlich, daß in der Kohlgrabenstraße zwei Liebespärchen ausgehoben worden sind, die wie die Raben gestohlen hatten. Diese leichten jugendlichen Personen waren recht schwere Jungen und Damen, die mit Stemm- und Brecheisen gearbeitet hatten; die Mädchen hatten Schmiere gestanden. Diese Droschken brauchte man dazu, um die gestohlenen Sachen zur Polizei zu schaffen. Bis jetzt nun sind 25 Einbruch- diebstähle festgestellt. Auch Geldrollen mit 10- und 5-Pfennigstücken fand man bei den Verhafteten vor. Einer der Verhafteten, der sich John aus Kreuzberg nennt, ist dringend verdächtig, in Berlin in einem jahnärztlichen Institut einen Einbruch verübt zu haben. Man fand bei ihm für 2000 M. Goldplombe vor.

— Durch die Kriminalpolizei in Leip- zig wurde am Sonnabend früh ein Pistolen- duell zwischen einem 46 Jahre alten Kauf- mann und einem 22 Jahre alten Apotheker verhindert, das in Böblitz-Gröndberg stattfin- den sollte. Die Duellanten wurden in Schutz- haft genommen, die Waffen beschlagnahmt. Die Herren hatten sich wegen einer Kellnerin erst geprügelt, dann gefordert.

Leipzig, 7. Dez. Heute vormittag wur- den die Bankdirektoren Paul Kaiser aus Breslau und Philipp Eissenbeiß aus Buda- pest wegen fortgesetzter Betrugsereien, Bücher und Darlehnschwindel verhaftet. Kaiser war Direktor der Allgemeinen Spar- und Diskon- to-Bank in Leipzig und der kürzlich hier er- richteten Deutschen Wirtschaftlichen Bank, beide Gesellschaften mit beschränkter Haftung. Eissenbeiß leitete die Hypothekenzentrale. Alle drei Institute befaßten sich mit Darlehns- geschäften und unterhielten überall in Deutsch- land zahlreiche Agenturen.

— Die Leipziger Neujahrsmesse beginnt am Freitag, den 3. Januar, und endet am Donnerstag, den 16. Januar 1908.

— Am Sonnabend früh gegen 7 Uhr ist der Uebergangswärter Heinrich Ernst Berger in Penitz durch Sturz zwischen den Gleisen tödlich verunglückt.

— Ein recht bedauerlicher Unfall mit töd- lichem Ausgange ereignete sich am Sonnabend mittag auf dem Bahnhofe Hildersdorf. Dort geriet der Weichenwärter Dösch beim An- koppeln zweier Wagen zwischen die Puffer, daß ihm der Brustkorb eingebrückt wurde.

Dresdner Schlachtviehmarkt

vom 9. Dezember 1907.
Zum Auftrieb kamen: 3876 Schlacht- tier- und zwar 733 Rinder, 877 Schafe, 1988 Schweine und 278 Käbber. Die Preise stellten sich für 50 Kilo in Mark wie folgt: Ochsen: Lebendgewicht 44—47, Schlachtge- wicht 80—85; Kalben und Kühe: Lebend- gewicht 41—44, Schlachtgewicht 74—77; Bullen: Lebendgewicht 42—45, Schlachtgewicht 75—78; Fäbber: Lebendgewicht 43—50, Schlachtgewicht 77—80; Schafe: 87—89 Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht 47—49, Schlachtgewicht 61—63. Es sind nur 12 Breite zu den besten Vieharten verzeichnet.